

# Inhalt

Vorwort .....	17
---------------	----

## TEIL I WARUM WIR LIEBEN INTIMITÄT – SEXUALITÄT – IDENTITÄT

### ZUR GATTUNGSGESCHICHTE DER GESCHLECHTER EINE EINLEITUNG

1 Der Anschluß an die Naturgeschichte .....	25
2 Inzest und Tausch der Frauen. Die Enkulturation in der Anthropologie Lévi-Strauss' .....	26
3 Die Aporie des Bildungsprozesses .....	27
4 Das Verfahren der Rekonstruktion in einer historisch-genetischen Theorie .....	32
4.1 Naturalismus und Prozessualismus .....	32
4.2 Rekonstruktion aus den Bedingungen .....	34
4.2.1 Die naturgeschichtliche Vorgabe .....	34
4.2.2 Enkulturation und Ontogenese .....	36
5 Zur Rekonstruktion des Geschlechterverhältnisses ...	39
5.1 Die These .....	39
5.2 Liebe im Verhältnis der Geschlechter .....	40
6 Nur Subjekte lieben .....	43

### KAPITEL I DER BILDUNGSPROZESS DES SUBJEKTS

1 Das Prinzip der Äquilibration .....	45
2 Der Gewinn an Handlungskompetenz .....	46
3 Die innere Natur des Subjekts: Natur und Kultur in einem .....	49

4	Handeln und Bewußtsein . . . . .	51
4.1	Die Rückverwiesenheit des Subjekts an sich . . . . .	51
4.2	Das Problem der Unmittelbarkeit . . . . .	52
4.3	Organisches Bewußtsein . . . . .	53
4.4	Das Bewußtsein der Handlung . . . . .	54
4.5	Die reflexive Objektivation . . . . .	55
4.6	Selbstbewußtsein als Moment der Identität . . . . .	56
5	Subjekt und anderer . . . . .	57
6	Das interpretierte Selbst . . . . .	59

KAPITEL 2  
THEORIE DER GESCHLECHTERBEZIEHUNG (I):  
INTIMITÄT UND SEXUALITÄT

1	Die Rekonstruktion aus der Ontogenese . . . . .	62
2	Die Entwicklung von Intimität . . . . .	63
2.1	Die symbiotische Beziehung . . . . .	63
2.2	Von der Symbiose zur Intimität . . . . .	67
2.3	Intimität und Sozialität . . . . .	70
2.4	Intimität als dauerndes Bedürfnis . . . . .	72
2.5	Der Entwicklungsprozeß der Intimität . . . . .	73
3	Die Entwicklung der Sexualität . . . . .	75
3.1	Die frühkindliche Entwicklung . . . . .	75
3.2	Die Ausbildung der Geschlechtsidentität . . . . .	76
3.2.1	Die Ausbildung der Geschlechtsidentität des Knaben . . . . .	78
3.2.2	Die Ausbildung der Geschlechtsidentität des Mädchens . . . . .	79
4	Das Junktum von Intimität und Sexualität . . . . .	83
4.1	Das Verlangen der Reorganisation . . . . .	83
4.2	Die Verbindung von Intimität und Sexualität . . . . .	84
4.3	Kritik der psychoanalytischen Theorie . . . . .	86
4.4	Egoistisches versus selbstloses Lieben . . . . .	89

KAPITEL 3  
THEORIE DER GESCHLECHTERBEZIEHUNG (II):  
LIEBE

1	Intimität und Welt in der frühen Ontogenese . . . . .	93
2	Der ungesicherte Status des Körpers . . . . .	94
	2.1 Die A-Kommunikativität . . . . .	94
	2.2 Das Objekt der Sorge . . . . .	95
	2.3 Der Ort des Privaten . . . . .	96
	2.4 Die Lebbarkeit von Sinn . . . . .	97
	2.5 Über die Einsamkeit . . . . .	99
	2.6 Ungesellige Geselligkeit . . . . .	102
3	Identität und Liebe . . . . .	103
	3.1 Identität . . . . .	103
	3.2 Das Problem, ein Individuum zu sein . . . . .	106
	3.3 Vermittlung zur Welt . . . . .	107
	3.4 Was Liebe meint . . . . .	109
	3.5 Verstehen . . . . .	111
	3.6 Risiken und Grenzen . . . . .	117

KAPITEL 4  
THEORIE DER GESCHLECHTERBEZIEHUNG (III):  
KÖRPER UND GEIST IN DER EROTIK

1	Differentielle Bestimmung der Sexualität . . . . .	119
2	Der Tod in der Metaphysik der Erotik . . . . .	120
	2.1 Liebe und Tod im Mythos . . . . .	120
	2.2 Batailles heiliger Eros . . . . .	122
3	Körper und Geist in der Erotik . . . . .	126
4	Macht – Aggressivität – Gewalt . . . . .	131
	4.1 Sorge und Macht . . . . .	133
	4.2 Die Verletzbarkeit . . . . .	135
	4.3 Das Erbe der Geschichte . . . . .	137

KAPITEL 5  
THEORIE DER GESCHLECHTERBEZIEHUNG (IV):  
DIE ZEIT IN DER LIEBE

1	Der Befund .....	139
2	Der Grund der Dauer .....	141
3	Der Grund der Ausschließlichkeit .....	144
4	Liebe in der Dauer der Geschlechtergemeinschaft ....	146
4.1	Die Unvereinbarkeit von Liebe und ihrer institutionalisierten Dauer .....	146
4.2	Die Instrumentalisierung der Geschlechtergemeinschaft .....	147
5	Die Unruhe der Sexualität .....	149
6	Das Altern der Liebe .....	153

KAPITEL 6  
DIE UNIVERSALITÄT DES GESCHLECHTERVERHÄLTNISSSES  
SEINE INSTITUTIONALISIERUNG ALS FAMILIALE  
ORGANISATION

1	Das Theorem der Universalität: Zu allen Zeiten, in allen Gesellschaften .....	155
2	Der Mythos der Promiskuität .....	158
2.1	Promiskuität und Subjektivität .....	158
2.2	Der methodologische Trugschluß .....	160
2.3	Die Universalität des Subjekts .....	161
2.4	Die sexuellen Praktiken .....	162
3	Die Institutionalisierung in der Familie .....	163
3.1	Der Prozeß der Institutionalisierung .....	163
3.2	Begriff und Universalität der Familie .....	164
3.3	Funktionale Äquivalente .....	169
4	Familie und Gesellschaft .....	170
5	Beistand von der Paläoanthropologie .....	171

KAPITEL 7  
DIE AUSBILDUNG DER FILIATIVEN DYADEN

1	Die Mutter-Kind-Dyade . . . . .	181
1.1	Die Mutter-Kind-Dyade als primäre Dyade . . . . .	181
1.2	Die Übernahme der Mutterrolle . . . . .	182
1.3	Die phylogenetische und die historische Entwicklung . . . . .	188
2	Der soziologische Vater . . . . .	190
2.1	Der kulturelle Ursprung der Vaterrolle . . . . .	190
2.2	Die Anbindung an die Frau . . . . .	190
2.3	Die evolutive Verstärkung . . . . .	194
2.4	Auswirkungen auf das Verhältnis der Ehegatten . .	196

KAPITEL 8  
DAS INZESTTABU

1	Die Universalität des Inzesttabus . . . . .	197
2	Gattungsgeschichtliche Determinanten . . . . .	199
2.1	Naturale Verfahren der Inzest-Vermeidung . . . . .	200
2.2	Metaphysik des Instinkts . . . . .	201
3	Funktionale Erklärungen . . . . .	203
4	Historisch-genetische Rekonstruktion . . . . .	205
4.1	Das Inzesttabu zwischen Mutter und Sohn . . . . .	205
4.2	Das Inzesttabu zwischen Vater und Tochter . . . . .	209
4.3	Das Inzesttabu zwischen Geschwistern . . . . .	211
4.3.1	Die Motivationslage der Geschwister . . . . .	211
4.3.2	Die interpretative Begründung . . . . .	215
4.4	Das Inzesttabu außerhalb der Kernfamilie . . . . .	216
5	Verletzungen des Inzesttabus . . . . .	216

KAPITEL 9  
 ABSCHIED VON ÖDIPUS  
 ZUR KRITIK DER PSYCHOANALYTISCHEN THEORIE

Der Widerspruch: Eine Vorbemerkung .....	218
1 Die Anlage der psychoanalytischen Theorie .....	219
2 Der ödipale Konflikt. Die Enkulturation in der psychoanalytischen Theorie Freuds .....	220
3 Entwicklung und Entwicklungsphasen des Ich .....	225
3.1 Die triebtheoretische Anlage .....	225
3.2 Die Entwicklungsphasen des Ich .....	227
4 Der Ödipus-Komplex .....	231
4.1 Die ödipale Konfliktlage des Knaben .....	231
4.2 Ödipus und der Geschlechtscharakter der Frau ..	233
5 Strukturkritik der psychoanalytischen Theorie .....	235
5.1 Zur naturalistischen Ausgangslage .....	235
5.2 Der empirische Widerspruch .....	236
5.2.1 Die Phasenbildung .....	236
5.2.2 Kastrationskomplex und Penisneid .....	241
5.3 Der Widerspruch gegen die Struktur der psychoanalytischen Theorie .....	244
5.3.1 Zur Kritik der Substanzlogik .....	244
5.3.2 Das triebtheoretische Verständnis der Entwicklung .....	246
5.3.3 Das Verständnis der Sexualität .....	247
5.4 Der Mythos des Unbewußten .....	248
6 Zur prozessualen Logik der Sexualität in einer historisch-genetischen Theorie .....	255
6.1 Natur und Kultur .....	255
6.2 Das Triebpotential der Sexualität .....	255
6.3 Die Ausbildung der Geschlechtsidentität .....	256
6.4 Absenz der ödipalen Konfliktsituation .....	258
6.5 Liebe und das Verhältnis der Geschlechter .....	259
6.6 Zur Theorie des Unbewußten .....	260

KAPITEL 10  
 THEORIE DER GESCHLECHTERBEZIEHUNG (RESÜMEE) 261

TEIL II  
SUBJEKT UND WELT IN DER ROMANTISCHEN LIEBE

Einleitung: Die Geschichtlichkeit des Liebens . . . . .	277
1 Anthropologie und Geschichtlichkeit . . . . .	277
2 Die Geschichtlichkeit des Liebens . . . . .	278

KAPITEL I  
ENTWICKLUNGSLOGIK DER GESCHICHTE UND  
ENTWICKLUNGSLOGIK DER SUBJEKTIVITÄT

1 Der Aufbauprozess in der frühen Ontogenese . . . . .	281
2 Die Steigerung der Organisationskompetenz . . . . .	282
3 Die Geschichtlichkeit des Subjekts . . . . .	285
4 Der Bildungsprozess des Subjekts in traditionellen Gesellschaften . . . . .	286
4.1 Die Stabilität der Subjektstruktur . . . . .	286
4.2 Sinn in traditionellen Gesellschaften . . . . .	287
4.2.1 Was Sinn meint . . . . .	287
4.2.2 Die Rückkoppelung von Sinn . . . . .	289
4.2.3 Organismus und Welt in traditionellen Gesellschaften . . . . .	290
5 Der Bildungsprozess des Subjekts in der Neuzeit . . . .	293
5.1 Bürgerliche Ontogenese . . . . .	293
5.2 Weltoffenheit und Weltverlust . . . . .	298
5.2.1 Absenz der Ich-Fixierung . . . . .	298
5.2.2 Die De-Ontologisierung der Welt . . . . .	299
5.2.3 Der Verlust der Welt als Sinnressource . . . . .	300
6 Sinn und Sinnverlust in der Neuzeit Die Sinnressource Leben . . . . .	302
7 Das Subjekt unter dem kategorischen Konjunktiv . . .	305

KAPITEL 2  
DAS NEUZEITLICHE SELBSTBEWUSSTSEIN

1	Steigerung der Reflexivität . . . . .	310
2	Das Bewußtsein der Konvergenz . . . . .	312
2.1	Der Absolutismus der Selbstwahrnehmung . . . . .	312
3	Die Aporien des Transzendentalismus in der Philosophie Fichtes . . . . .	314
3.1	Die Vorgabe der Konvergenz in der absolutistischen Logik . . . . .	314
3.2	Das absolute und das empirische Ich . . . . .	317
3.3	Subjekt und Welt . . . . .	323
3.3.1	Innen und Außen . . . . .	323
3.3.2	Das Bewußtsein der Konstruktivität . . . . .	324
3.3.3	Die prästabilisierte Sozialwelt . . . . .	326
3.3.4	Freiheit und Gleichheit . . . . .	330
4	Der Verlust der Welt in der kritischen Philosophie . . . . .	334

KAPITEL 3  
LOGIK UND WELT IM WIDERSTREIT. DIE ROMANTIK  
IN DER ENTWICKLUNGSLOGIK DES GEISTES

1	Die Behauptung der absolutistischen Logik . . . . .	338
2	Das Absolute des Universums . . . . .	342
2.1	Alles und Nichts . . . . .	342
2.2	Das Absolute als Subjekt . . . . .	343
2.3	Das Subjekt als Geist . . . . .	345
2.3.1	Der Lichtpunkt des Schwebens . . . . .	345
2.3.2	Kosmologie und Kosmogonie Schlegels . . . . .	348
2.4	Subjekt und Substanz in einem . . . . .	354
2.4.1	Das Absolute als Substanz . . . . .	354
2.5	Das Absolute als Relation . . . . .	358
2.5.1	Die Gegenlage von Subjekt und Objekt . . . . .	358
2.5.2	Zustand und Gegenstand . . . . .	359
2.5.3	Wider ein Erstes . . . . .	361
2.6	Deus absconditus . . . . .	363



KAPITEL 4  
DAS SUBJEKT IN DER ROMANTIK

1	Die erkenntnißkritische Konstellation . . . . .	366
2	Die schöpferische Magie des Subjekts . . . . .	367
3	Das Verständnis der Natur als Objektwelt . . . . .	370
4	Poesie . . . . .	372
5	Der Verlust der Welt in der Romantik . . . . .	378

KAPITEL 5  
DIE KRISE DES SUBJEKTS NACH DEM VERLUST DER WELT

1	Das empirische und das reflexive Subjekt . . . . .	382
1.1	Differenz und Identität . . . . .	382
1.2	Das empirische und das ästhetische Subjekt . . . . .	383
1.3	Erfahrung und Selbstverständnis . . . . .	385
2	Der Absolutismus des Subjekts in der Perspektive der Lebenspraxis . . . . .	387
2.1	Legibus absolutus . . . . .	387
2.2	Verabsolutierung der Sinnlichkeit . . . . .	389
2.3	Destruktion der Geistigkeit und Verlust der Wahrheit . . . . .	391
3	Welt ging verloren . . . . .	395
3.1	Der Umbruch der Logik . . . . .	395
3.2	Die Aufklärung und das Schisma der Logiken . . . . .	396
3.2.1	Das Reentry des Geistes . . . . .	396
3.2.2	Naturschwärmerei . . . . .	398
3.2.3	Willkür und Zufall . . . . .	400
3.3	Der Verlust der Sozialwelt . . . . .	401
3.3.1	Verlust der Kommunikabilität . . . . .	401
3.3.2	Verlust der Moralität . . . . .	403
3.3.3	Verlust der Sinnhaftigkeit . . . . .	406
3.3.4	Die Welt wird Traum . . . . .	408
3.3.5	Traumverdacht . . . . .	411

4	Die Krise des romantischen Subjekts .....	413
4.1	Selbsterfahrung im Handeln .....	413
4.2	Die Selbstbestimmung der Vernunft .....	414
4.3	Verlust der Autonomie .....	415
4.4	Nicht-Identität .....	417
4.5	Die Ironie der Ironie .....	419
4.6	Wahnsinn .....	421

## KAPITEL 6 ROMANTISCHE LIEBE

1	Ihre Genese in der Krise .....	424
2	Liebe im Verständnis der Romantik .....	425
2.1	Kindheit .....	425
2.1.1	Die Nähe zum Ursprung .....	425
2.1.2	Frühkindliche Entwicklungen .....	426
2.2	Marmorbilder: Die toten Mütter .....	427
2.3	Liebe und Tod .....	432
2.4	Liebe und Religion .....	434
2.5	Kritik ödipaler Interpretamente .....	435
2.6	Freie Liebe .....	438
2.7	Jungfrau und Dirne .....	442
3	Bedeutsamkeit und Krise der romantischen Liebe .....	447
3.1	Identität und Welt .....	447
3.2	Krise der romantischen Liebe .....	450
3.2.1	Krise der Reorganisation der Intimität .....	450
3.2.2	Die Sinnkrise .....	453
3.2.3	Natur: Geist; Sexualität: Kommunikation .....	455
3.2.4	Kritik der Traumwelt .....	458
	Zum Schluß .....	460
	Literaturverzeichnis .....	471
	Namenregister .....	484
	Sachregister .....	489